

## Ergebnisprotokoll

### Sitzung Kommunalen Seniorenbeirat

**Datum:** 02.03.2016  
**Ort:** Cafeteria der Stadtverwaltung, Schwansee Str. 17  
**Anwesende:** 15 Mitglieder und Stellvertreter\*innen  
**Gäste:**

#### Tagesordnung

1. Bestätigung der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle (Februar 2016 )
3. Seniorensport in Weimar – Frau Schmiedl
4. Informationen zum Pflegestützpunkt – Herr Rößler von der Nahtstelle
5. Sonstiges

#### zu 1.

**Die Tagesordnung** wurde einstimmig bestätigt.

#### zu 2.

**Zum Protokoll** der Beiratssitzung vom Februar gab es eine Stimmenthaltung.

#### zu 5.

- Da Frau Schmiedl noch nicht anwesend ist, ziehen wir den Punkt Sonstiges vor.
- Frau Schrade macht auf die Petition „Kreisfreiheit für Weimar“ nochmals aufmerksam. Unterschriftenlisten liegen zur Eintragung bereit.
- Die Beratung am 06. April wird in der Stadtbücherei, im Gewölbekeller stattfinden. Herr Peter Kranz spricht zum Thema:  
Trauerfeier – Trauerritual – Trauerbewältigung
- Themenplan für 2016 aktualisiert –Stand Februar 2016 ausgegeben
- **Anfrage von Herrn Pilz:**  
War Frau Schrade schon vor dem Stadtrat zur Berichterstattung über die bisherige Arbeit des Stadt seniorenbeirats? - nein, wegen der Fülle der Tagesordnungspunkte
- **Anfrage von Frau Heisler:**  
Prävention – „Schutz vor Haustürgeschäften und Einbrüchen – Sicherheit in der Wohnung“  
→ angedacht in der Oktobersitzung einen Mitarbeiter der PI-Weimar einzuladen.

#### zu 3.

**Zum Thema Seniorensport** gab es keine Ausführungen. Frau Schmiedl war nicht anwesend.

#### zu 4.

##### Informationen zum geplanten Pflegestützpunkt

- schon seit 2008 Gespräche mit der Stadt geführt werden, um einen Pflegestützpunkt zu errichten.
- 2011 gab es einen Vertragsentwurf – eine Umsetzung erfolgte nicht
- 2014 fand mit den Wohnstrategen und dem Netzwerk Seniorenarbeit in Weimar einen Workshop unter anderem auch zur wiederholten Nachfrage nach einem Pflegestützpunkt statt.
- 2015 Kontakte zwischen Bürgermeister, Herrn Kleine, HTG, Herrn Dewes, Herrn Rößler und den Krankenkassen
- Herr Rößler stellt Konzept für Pflegestützpunkt vor:

**Konzept** liegt inzwischen dem Sozialdezernat vor, wird in Kürze dem Stadtrat vorgestellt

##### **Ausgangspunkt:**

- >> Diagramm der Altersstruktur der Weimarer Bevölkerung
  - >> Prinzip = ambulant vor stationär
  - >> niederschwellige, kostenlose, neutrale Allgemeinberatung im Bereich der Pflege
  - >> Entlastung der kommunalen Dienste
  - >> Pflegestützpunkt als Bedarfs- und Analyseinstrument für die kommunale Sozialplanung
  - >> SGBN XI § 7c
- |                      |     |                                 |
|----------------------|-----|---------------------------------|
| <b>Pflegekassen</b>  | 1/3 |                                 |
| <b>Krankenkassen</b> | 1/3 | <b>geschäftsführende Träger</b> |
| <b>Stadt</b>         | 1/3 |                                 |

**HTG**                      **neutraler ausführender Träger**

##### **Ziel:**

- >> Schaffung einer unabhängigen allgemeinen Pflegeberatungseinrichtung in Abgrenzung zu SGB XI § 7c
- >> freiwillige, kostenlose, niederschwellige, neutrale Beratung
- >> Vermeidung von Pflegenotständen, Fehl- und Überversorgung
- >> Zielgruppe = Betroffenen und ihre Angehörigen, die Fragen und Probleme rund um das Thema Pflege haben
- >> freiwillige, kostenlose, niederschwellige, neutrale Beratung
- >> Einbeziehung von Ehrenamt und Bürgerschaftlichen Engagement

##### **Erfordernisse zur Umsetzung:**

- >> Nutzung der Netzwerke
- >> Personal – 1 VBE bzw. 2 x 1/2 VBE
- >> entsprechende Räumlichkeiten

##### **Hürden und Risiken zur Umsetzung:**

- >> politische Akzeptanz
- >> Akzeptanz im Netzwerk
- >> Abgrenzung zur Pflegeberatung §7a SGB XI (Unterschiede §7a SGB XI und §7c SGB XI)

##### **Zeitplanung:**

- >> 2015 Konzeptentwurf
- >> 2016 Konzept zur Vorlage Sozialdezernat, Stadtrat
- >> 2017 Start mit dem Pflegestützpunkt in Weimar

**Diskussion:**

Fr. Burckhardt: Gibt es eine Anschub-Finanzierung?

Hr. Rößler: Nein. Finanzkonzept ist erstellt, ca. 70.000,00 € im Jahr, je 1/3 Stadt, Pflegekassen, Krankenkassen.

Hr. Sippel: Wenn Beschluss vom Stadtrat, dann Start ab 2017 aktiv?

Hr. Rößler: Dann an die Pflegekassen und Krankenkassen der Vertrag.

Fr. Heisler: Sind Nahtstelle und Pflegestützpunkt zwei unabhängige Beratungsmöglichkeiten mit Fachleuten?

Hr. Rößler: Beratung durch Fachkräfte wird sachlich und räumlich getrennt sein.

Hr. Heide: erläutert nochmals wie lange schon über Konzept im Sozialausschuss Kenntnis vorliegt – Netzwerk ist auch ausschlaggebend für Umsetzung in die Praxis.

Fr. Burckhardt: Ich entnehme aus der heutigen Beratung ein positives Votum.

In der heutigen Sitzung wurde ein einstimmiger Beschluss zum Thema Pflegestützpunkt gefasst und an den Stadtrat, Oberbürgermeister und Bürgermeister als Empfehlung gesandt.

**Beschluss:**

Der Seniorenbeirat hat in der Sitzung am 02.03.2016 zum Thema Pflegestützpunkt getagt. Vorgelegt wurde das Konzept von Herrn Rößler, Projektleiter der Nahtstelle und Mitarbeiter der HTG.

„Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Stadtrat zur Umsetzung der gesetzlichen Verpflichtung nach §7c SGB XI einen Pflegestützpunkt für die Stadt Weimar zeitnah zu errichten und die dafür notwendigen Haushaltsmittel zu beschließen“.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Das vorgestellte Konzept der HTG fand im Seniorenbeirat große Zustimmung.

gez. Roswitha Bartalis

gez. Heike Schrade